



Europäische Konferenz zur Kreativwirtschaft mit Minister Garrelt Duin

Das European Creative Industries Network hat am 23.06.2016 Vertreter der europäischen Institutionen und der Kreativ- und Kulturwirtschaft zu einer Konferenz in die Landesvertretung Nordrhein-Westfalen in Brüssel eingeladen. Minister Garrelt Duin und die Generaldirektorin für Bildung und Kultur der Europäischen Kommission, Martine Reicherts, hielten die Keynote-Reden.

In seinem Vortrag hob Minister Duin hervor, dass der Kreativsektor nicht isoliert betrachtet werden könne, sondern dass die innovative Kraft alle Wirtschaftsbereiche umfasse. Gerade für das Industrieland Nordrhein-Westfalen bedeute die Kombination von Industrieverfahren und innovativen und kreativen Ideen eine Stärkung seiner Wettbewerbsfähigkeit. Der Minister erinnerte daran, dass die Medien- und Kreativwirtschaft im Rahmen der Leitmarktwettbewerbe „CreateMedia.NRW“ mit 40 Mio. Euro aus dem

Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (2014-2020) gefördert wird.

Nach Angaben von Generaldirektorin Martine Reicherts können rd. 5% des EU-BIP und rd. acht Millionen Arbeitsplätze dem Kreativsektor zugerechnet werden. Sie forderte neue Denkansätze, um die Kultur- und Kreativschaffenden zu unterstützen. Neben den europäischen Förderprogrammen (Strukturfonds, Horizont 2020, Erasmus und „Creative Europe“) müsse insbesondere der Zugang zu Finanzmitteln verbessert werden. Mit dem Finanzinstrument „Cultural and Creative Sector Guarantee Facility“ des Europäischen Investitionsfonds sei eine neue Finanzierungsmöglichkeit für die Kultur- und Kreativwirtschaft geschaffen worden. Die Luxemburger Generaldirektorin rief dazu auf, engere Verbindungen zwischen Bildung, Kultur, Wissenschaft und Wirtschaft – auch in der Europäischen Kommission – herzustellen.